



Shell Marine



PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 27. Februar 2023

Shell und Hapag-Lloyd kooperieren bei Dekarbonisierung von Schiffskraftstoffen und unterzeichnen LNG-Vertrag

Shell Western LNG B.V. (Shell) und Hapag-Lloyd haben heute eine mehrjährige Vereinbarung über die Lieferung von verflüssigtem Erdgas (LNG) für Hapag-Lloyd's ultragroße Dual-Fuel-Containerschiffe mit mehr als 23.500+ TEU (Twenty-foot Equivalent Units) bekannt gegeben. Die Bunkerung für diese zwölf neuen Schiffe wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 beginnen und das LNG wird im Rotterdamer Hafen geliefert. Die modernen Schiffe sollen in den Europa-Fernost-Verkehren eingesetzt werden und große Häfen wie beispielsweise Rotterdam, Hamburg, Singapur und Shanghai anlaufen.

Durch den Einsatz von LNG kann Hapag-Lloyd die CO₂-Intensität dieser Schiffe im Vergleich zum Betrieb mit herkömmlichen Kraftstoffen sofort um bis zu 23 % senken¹. Darüber hinaus werden Partikelemissionen durch den Einsatz von LNG nahezu vollständig reduziert². Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt für Hapag-Lloyd zur Verringerung von Emissionen und zur Dekarbonisierung der Flotte im Einklang mit seinem Ziel, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Da es sich um einen Sektor handelt, in dem der Abbau von Emission eine Herausforderung ist, prüft Shell die Anwendung einer Reihe von Brennstoffen, Technologien und Lösungen, die zur Dekarbonisierung der Schifffahrt beitragen, und investiert in diese. Dazu gehört auch die Nutzung von LNG, wo Shell über ein ausgedehntes Netz von 15 LNG-Bunkeranlagen in 10 Ländern weltweit bereits über 1.000 sichere Schiff-zu-Schiff-Bunkerungen für seine maritimen Kunden durchgeführt hat.

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Ballindamm 25
20095 Hamburg
Phone: +49 40 3001 - 2529
presse@hlag.com
www.hapag-lloyd.com



PRESSEMITTEILUNG

Zusätzlich zu der LNG-Liefervereinbarung haben Shell und Hapag-Lloyd eine strategische Partnerschaft vereinbart, um die weitere Dekarbonisierung alternativer Schiffskraftstoffe zu beschleunigen. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf der Entwicklung des Potenzials weiterer kohlenstoffarmer Brennstofflösungen, darunter verflüssigtes Biomethan sowie verflüssigtes und wasserstoffbasiertes E-Methan. Verflüssigtes Biomethan als Schiffskraftstoff hat das Potenzial, die Treibhausgasemissionen um 65 % bis 100 % zu reduzieren³.

Tahir Faruqi, General Manager, Head of Downstream LNG bei Shell, sagte: "Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Hapag-Lloyd bei dieser wichtigen Initiative. Die Dekarbonisierung der Schifffahrt muss beschleunigt werden, und als der kohlenstoffärmste Brennstoff, der heute in großem Maßstab verfügbar ist, ist LNG ein wichtiger Bestandteil des Übergangs zu kohlenstoffärmeren Schiffskraftstoffen. Mit Blick auf die Zukunft sind wir fest entschlossen, mit führenden Schifffahrtsunternehmen wie Hapag-Lloyd zusammenzuarbeiten, um verlässliche Pfade für den Weg in die Klimaneutralität zu definieren."

Jan Christensen, Senior Director Global Fuel Purchasing bei Hapag-Lloyd: "Wir freuen uns über den Abschluss dieser langfristigen Liefervereinbarung. Hapag-Lloyd hat einen Vertrag mit Shell abgeschlossen, der eine flexible LNG-Versorgung zu wettbewerbsfähigen Bedingungen sicherstellt. Darüber hinaus freuen wir uns über die Vereinbarung mit Shell, weitere Möglichkeiten der Dekarbonisierung zu erkunden, da sie es beiden Unternehmen ermöglicht, wirkungsvolle Veränderungen in der Branche voranzutreiben. Kooperationen wie diese sind entscheidend, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen und gleichzeitig die Emissionen in der Schifffahrt zu verbessern. Letztendlich können unsere Kunden dadurch auch ihren CO₂-Fußabdruck verringern."

Diese Vereinbarung unterstützt die langjährige Zusammenarbeit zwischen Shell und Hapag-Lloyd, die in den vergangenen Jahren unter anderem die LNG-Bunkerung der „Brussels Express“ umfasste, dem ersten Großcontainerschiff der Welt, das auf Gasantrieb umgerüstet wurde.



PRESSEMITTEILUNG

¹ [2nd Life Cycle GHG Emission Study](#) on the Use of LNG as Marine Fuel" Studie von Sphera für SEA-LNG und SGMF (2021) Der Nutzen hängt in hohem Maße von der installierten Motorentechnologie ab, wobei sich die Einsparungen von 23 % auf einen Hochdruck Dual-Fuel 2-Takt-Dieselmotor mit langsamer Drehzahl im Vergleich zu sehr schwefelarmem Heizöl (VLSFO) beziehen.

² [2nd Life Cycle GHG Emission Study](#) on the Use of LNG as Marine Fuel" Studie von Sphera für SEA-LNG und SGMF (2021). Lokale Verbrennungsschadstoffe, insbesondere Schwefeloxide (SO_x), Stickoxide (NO_x) und Feinstaub (PM), werden bei der Verwendung von LNG im Vergleich zu herkömmlichen Schiffskraftstoffen (einschließlich HFO, VLSFO, MGO) reduziert. Aufgrund des vernachlässigbaren Schwefelanteils im LNG-Kraftstoff werden die SO_x-Emissionen auf nahezu Null reduziert, solange die Dual-Fuel Motoren hauptsächlich mit LNG betrieben werden. Die NO_x- und Partikelemissionen werden bei Verwendung eines Ottotakt-Verbrennungsmotors um bis zu 95 bis 96 % reduziert.

³ Die potenzielle Treibhausgasreduzierung von verflüssigtem Biomethan (LBM) gilt für eine 100-prozentige Mischung von LBM. Der Grenzwert für die Emissionsreduzierung von 65 % ist in der [Renewable Energy Directive II](#) für den Transport von Biokraftstoffen festgelegt - zusammengefasst in einem aktualisierten [ICCT Policy update](#). Die tatsächliche Emissionsreduzierung hängt von den Rohstoffen und dem Verfahren ab sowie einer richtigen Zertifizierung ab. Die Kohlenstoffintensität des LBM kann variieren, da es aus einer Vielzahl von Rohstoffen stammt (REDII-konform und offiziell akkreditiert). Die Kohlenstoffintensität des LBM kann von -97 gCO₂e/MJ (aus REDII-Standardwerten für Gülle und geschlossene Gärreste unter Verwendung von 6,7 gCO₂e/MJ für die Verflüssigung) bis 32,9 gCO₂e/MJ (der REDII-Schwellenwert, der 65 % CO₂e-Einsparungen gegenüber dem Vergleichswert für fossile Brennstoffe von 94 gCO₂e/MJ erfordert) reichen. Dies wird auch im Bio-LNG (LBM) White Paper des [Smart Freight Centre](#) hervorgehoben. Eine 100%ige Reduzierung der CO₂e-Emissionen kann durch die Optimierung von verflüssigtem Biomethan aus verschiedenen Rohstoffen und Prozessen mit unterschiedlicher Kohlenstoffintensität erreicht werden. Verflüssigtes Biomethan von Shell stammt aus Abfällen und Reststoffen, Non-Food- und Futtermittelrohstoffen gemäß den EU-Richtlinien (REDII). CO₂e (CO₂-Äquivalent) bezieht sich auf CO₂, CH₄ und N₂O.

Pressekontakte

Nils.Haupt@hlag.com	+49 40 3001 2263
Tim.Seifert@hlag.com	+49 40 3001 2291
Shell Media Relations	+44 207 934 5550

Über Hapag-Lloyd

Mit einer Flotte von 252 modernen Containerschiffen und einer Gesamttransportkapazität von 1,8 Millionen TEU ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit 14.500 Mitarbeitenden an Standorten in 137 Ländern mit mehr als 400 Büros präsent. Hapag-Lloyd verfügt über einen Containerbestand von 3 Millionen TEU – inklusive einer der größten und modernsten Kühlcontainerflotten. Weltweit 123 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten. Hapag-Lloyd gehört in den Fahrtgebieten Transatlantik, Mittlerer Osten, Lateinamerika sowie Intra-Amerika zu den führenden Anbietern.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten einhergehen. Solche Aussagen stützen sich auf eine Reihe von Annahmen, Schätzungen, Prognosen oder Pläne, die ihrer Natur nach erheblichen Risiken, Ungewissheiten und Eventualitäten unterliegen. Tatsächliche Ergebnisse können deutlich von den zukunftsgerichteten Aussagen des Unternehmens und den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Cautionary note - Shell

The companies in which Shell plc directly and indirectly owns investments are separate legal entities. In this press release "Shell", "Shell Group" and "Group" are sometimes used for convenience where references are made to Shell plc and its subsidiaries in general. Likewise, the words "we", "us" and "our" are also used to refer to Shell plc and its subsidiaries in general or to those who work for them. These terms are also used where no useful purpose is

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Ballindamm 25
20095 Hamburg
Phone: +49 40 3001 - 2529
presse@hlag.com
www.hapag-lloyd.com



PRESSEMITTEILUNG

served by identifying the particular entity or entities. "Subsidiaries", "Shell subsidiaries" and "Shell companies" as used in this press release refer to entities over which Shell plc either directly or indirectly has control. Entities and unincorporated arrangements over which Shell has joint control are generally referred to as "joint ventures" and "joint operations", respectively. "Joint ventures" and "joint operations" are collectively referred to as "joint arrangements". Entities over which Shell has significant influence but neither control nor joint control are referred to as "associates". The term "Shell interest" is used for convenience to indicate the direct and/or indirect ownership interest held by Shell in an entity or unincorporated joint arrangement, after exclusion of all third-party interest.

Forward-looking statements

This press release contains forward-looking statements (within the meaning of the U.S. Private Securities Litigation Reform Act of 1995) concerning the financial condition, results of operations and businesses of Shell. All statements other than statements of historical fact are, or may be deemed to be, forward-looking statements. Forward-looking statements are statements of future expectations that are based on management's current expectations and assumptions and involve known and unknown risks and uncertainties that could cause actual results, performance or events to differ materially from those expressed or implied in these statements. Forward-looking statements include, among other things, statements concerning the potential exposure of Shell to market risks and statements expressing management's expectations, beliefs, estimates, forecasts, projections and assumptions. These forward-looking statements are identified by their use of terms and phrases such as "aim", "ambition", "anticipate", "believe", "could", "estimate", "expect", "goals", "intend", "may", "milestones", "objectives", "outlook", "plan", "probably", "project", "risks", "schedule", "seek", "should", "target", "will" and similar terms and phrases. There are a number of factors that could affect the future operations of Shell and could cause those results to differ materially from those expressed in the forward-looking statements included in this press release, including (without limitation): (a) price fluctuations in crude oil and natural gas; (b) changes in demand for Shell's products; (c) currency fluctuations; (d) drilling and production results; (e) reserves estimates; (f) loss of market share and industry competition; (g) environmental and physical risks; (h) risks associated with the identification of suitable potential acquisition properties and targets, and successful negotiation and completion of such transactions; (i) the risk of doing business in developing countries and countries subject to international sanctions; (j) legislative, judicial, fiscal and regulatory developments including regulatory measures addressing climate change; (k) economic and financial market conditions in various countries and regions; (l) political risks, including the risks of expropriation and renegotiation of the terms of contracts with governmental entities, delays or advancements in the approval of projects and delays in the reimbursement for shared costs; (m) risks associated with the impact of pandemics, such as the COVID-19 (coronavirus) outbreak; and (n) changes in trading conditions. No assurance is provided that future dividend payments will match or exceed previous dividend payments. All forward-looking statements contained in this press release are expressly qualified in their entirety by the cautionary statements contained or referred to in this section. Readers should not place undue reliance on forward-looking statements. Additional risk factors that may affect future results are contained in Shell plc's Form 20-F for the year ended December 31, 2022 (available at <https://www.shell.com/investors.html> and www.sec.gov). These risk factors also expressly qualify all forward-looking statements contained in this press release and should be considered by the reader. Each forward-looking statement speaks only as of the date of this press release, February 27 2023. Neither Shell plc nor any of its subsidiaries undertake any obligation to publicly update or revise any forward-looking statement as a result of new information, future events or other information. In light of these risks, results could differ materially from those stated, implied or inferred from the forward-looking statements contained in this press release.

Shell's net carbon footprint

Also, in this press release we may refer to Shell's "Net Carbon Footprint" or "Net Carbon Intensity", which include Shell's carbon emissions from the production of our energy products, our suppliers' carbon emissions in supplying energy for that production and our customers' carbon emissions associated with their use of the energy products we sell. Shell only controls its own emissions. The use of the term Shell's "Net Carbon Footprint" or "Net Carbon Intensity" are for convenience only and not intended to suggest these emissions are those of Shell plc or its subsidiaries.

Shell's net-zero emissions target

Shell's operating plan, outlook and budgets are forecasted for a ten-year period and are updated every year. They reflect the current economic environment and what we can reasonably expect to see over the next ten years. Accordingly, they reflect our Scope 1, Scope 2 and Net Carbon Footprint (NCF) targets over the next ten years. However, Shell's operating plans cannot reflect our 2050 net-zero emissions target and 2035 NCF target, as these targets are currently outside our planning period. In the future, as society moves towards net-zero emissions, we expect Shell's operating plans to reflect this movement. However, if society is not net zero in 2050, as of today, there would be significant risk that Shell may not meet this target.



Shell Marine



PRESSEMITTEILUNG

Forward-looking non-GAAP measures

This press release may contain certain forward-looking non-GAAP measures such as cash capital expenditure and divestments. We are unable to provide a reconciliation of these forward-looking non-GAAP measures to the most comparable GAAP financial measures because certain information needed to reconcile those non-GAAP measures to the most comparable GAAP financial measures is dependent on future events some of which are outside the control of Shell, such as oil and gas prices, interest rates and exchange rates. Moreover, estimating such GAAP measures with the required precision necessary to provide a meaningful reconciliation is extremely difficult and could not be accomplished without unreasonable effort. Non-GAAP measures in respect of future periods which cannot be reconciled to the most comparable GAAP financial measure are calculated in a manner which is consistent with the accounting policies applied in Shell plc's consolidated financial statements.

The contents of websites referred to in this press release do not form part of this press release.

We may have used certain terms, such as resources, in this press release that the United States Securities and Exchange Commission (SEC) strictly prohibits us from including in our filings with the SEC. Investors are urged to consider closely the disclosure in our Form 20-F, File No 1-32575, available on the SEC website www.sec.gov.

Follow Hapag-Lloyd on Social Media:

